

## Felix Salten an Arthur Schnitzler, [11?. 4. 1902]

Lieber Freund, also doch Sonntag. Könnten Sie dabei sein, wäre es mir sehr lieb, u. a. auch deswegen, weil ich es sonst Niemandem anzeigen will, nicht einmal in meiner Familie. Wäre also sehr dankbar, wenn Sie Sonntag um 5<sup>h</sup> zu mir kämen. herzlichst

5

Salten

Holen Sie mich bitte morgen N. M. zum Impfen ab? Und sind Sie heut Abend im Caféhaus? Wenn ja, senden Sie mir ein Wort, sonst geh ich garnicht hin.

© CUL, Schnitzler, B 89, A 2.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 387 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »10. 4. 902«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »152«

<sup>1</sup> *Sonntag* ] Am Sonntag, dem 13. 4. 1902, fand die Hochzeit von Otilie Metzl und Felix Salten statt. Die Trauzeugen waren Schnitzler und Siegfried Trebitsch.

<sup>6</sup> *morgen N. M.* ] Das deutet darauf hin, dass sich Schnitzler bei seiner Datierung um einen Tag vertan hat. Salten wusste, dass die Impfung am Samstag, dem 12. 4. 1902, stattfinden sollte (vgl. Arthur Schnitzler an Felix Salten, [10. 4. 1902]).

<sup>6</sup> *Impfen* ] siehe A. S.: *Tagebuch*, 12. 4. 1902

<sup>6-7</sup> *heut Abend im Caféhaus* ] nicht nachweisbar

### Erwähnte Entitäten

Personen: Felix Salten, Otilie Salten, Siegfried Trebitsch

Orte: Wien